



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Gjentoftø, 22.03.1926

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-89684](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-89684)

Gjengenote d. 22. März 1926.

Lieber Freund!

Schon lange wollte ich Ihnen schreiben, aber die Tage gehen mit den Tausenden von kleinen Besorgnissen und Geschäften, und erst heute konnte ich Ihnen einen kleinen Gouss zu schicken.

In diesem Semester arbeite ich mit 5 Schülern, von denen zwei neu sind. Diese beiden, ein ganz junger Student und ein älterer Gymnasiallehrer, arbeiten mit grosser Interesse. Wenigstens drei von meinen heutigen Kaufleuten das neue Wörterbuch, was von dem Ernst ihrer Studien doch zeugt. Ob wir bald ein neues Heft erwarten können? von Eichsen habe ich seit Anfang Januar nichts gehört; hoffentlich ist er frisch und arbeitsstüchtig und schreibt rüstig weiter, so dass wir bald eine Fortsetzung sehen werden.

Ich hoffe, dass die seit lange geplante Reise nach Italien jetzt verwirklicht wird. Es gilt Turin, Bologna und Firenze. Diese Museen möchte ich genau studieren und rechnen auf eine Reisedauer von 2 Monaten. Meine Frau wird mitkommen, und sie freut sich mächtig. Auf der Heimreise kommen wir nach Berlin, aber nur einen halben Tag, Ende April. Dann werden wir Sie besuchen. Sie sehen, dass wenn Sie nicht zu uns kommen, kommen wir zu Ihnen! Aber wir fahren gleich weiter über Frankfurt, Basel, Genf nach Turin.

Ausser Turin, Bologna und Firenze möchte ich gern die archäologischen Sammlungen in Parma, Modena, Pistoja, Padua und Ferrara besuchen um zu sehen, ob vielleicht da ägyptische Sachen vorhanden sind. Können Sie mir vielleicht auf besondere Aufgaben in den genannten Museen aufmerksam machen? Ich möchte ja die reichste mögliche Ausbeute mit nach Hause bringen.

Was Sie mir von Ihrem Augen schrieb, hat mir sehr leid gethan. Wie geht es dann mit der Grammatik? Gardiners kommt wohl bald, aber dann müssen Sie die Thinge publizieren. Ich höre, dass Gardiner Sie besuchen wollte. Sie haben natürlich gesehen, dass Rockefeller der ägyptischen Nation 10 Millionen Dollars für ein neues Museum geschenkt hat. Für 50 Millionen Goldmark kann man schon etwas ausrichten, aber soll dieses Geld von dem Effendis administrirt werden, dann —! Die Amerikaner arbeiten ja fieberhaft in Ägypten, aber wie lang werden auswärtige Nationen dort graben können?

Kommt nicht die ausqültige Publikation der deutschen Tell el-Amarna-Grabungen? Wir vermischen sie alle sehr.

Um den 18 April hoffen wir beiden Ihnen einen kurzen Besuch ablegen zu können. Bis dahin leben Sie wohl.

Herzlichen Gruss von Haus zu Haus

Ihr
H. O. Lange.